



Die Pflege von Parkinsonkranken: Was pflegende Angehörige wissen müssen

Grundlegende Fähigkeiten für die Pflege von Parkinsonerkrankten

“Wir sind gemeinsam glücklich und traurig, wir lachen und weinen, und werden ärgerlich miteinander”

“Das Wichtigste für pflegende Angehörige von Parkinsonkranken ist es zu erfahren, wo sie Information bekommen können und welche Art von Information verfügbar ist”

- Wenige pflegende Angehörige sind auf diese Aufgabe vorbereitet und die meisten lernen am besten durch Erfahrung. Man sollte eine realistische Einschätzung davon haben, wie viel Pflege benötigt wird (jetzt und in Zukunft) und wie viel man selbst schaffen kann.
- Die Bedürfnisse der Parkinsonerkrankten ändern sich meistens mit der Zeit und ihre Fähigkeiten können auch von Stunde zu Stunde schwanken. Also ist ihr Bedürfnis nach Pflege nicht konstant. Man sollte versuchen sie zur Unabhängigkeit zu ermutigen, zu helfen wenn nötig, ohne völlig zu übernehmen. Pflegender Angehöriger zu sein bedeutet nicht unbedingt alles zu tun.
- Die Natur der Parkinson Krankheit zu verstehen, ihre Behandlung und das Angebot an Dienstleistungen die zur Verfügung stehen, ist nötig um effektive Hilfe leisten zu können. Umso mehr Sie verstehen, umso leichter wird es sein sich durch die alltäglichen Probleme zu arbeiten und eher aktiv als passiv in der Organisation mitzuwirken.

This information was prepared by professional and lay members of the Infopark Project

Last updated : 07/02/04



This study is funded by the European Commission under the Fifth Framework Quality of Life Programme, Contract Number QLK6 2000-00303

- Symptome von Parkinson verschlimmern sich oft unter Stress und Druck. Versuchen Sie ein beruhigender Einfluss zu sein, und vermeiden Sie es zur Eile zu drängen. Helfen Sie dem Erkrankten sich Zeit und Raum zu geben um Aufgaben selbst zu erledigen.
- Als pflegender Partner brauchen Sie die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit all den beruflichen Gesundheits- und Sozialpflegekräften, die benötigt werden damit die Bedürfnisse der Person, um die Sie sich kümmern, und genauso auch Ihre eigenen Bedürfnisse so gut wie möglich gedeckt werden können.
- Es ist von grundlegender Wichtigkeit zu wissen, wie die Parkinsonmedikamente am besten wirken können. Fragen Sie den Arzt, Krankenschwestern oder Pharmazeuten danach, es Ihnen zu erklären, und überprüfen sie, dass die Person die sie pflegen ihre Medikamente ordnungsgemäß einnimmt. Versuchen Sie die Person mit Parkinson zu medizinischen Terminen zu begleiten, so dass sie Ihre Belange direkt diskutieren können.
- Pflege beinhaltet sowohl sich um psychologische als auch um physische Bedürfnisse zu kümmern. Versuche Sie zu erreichen, dass Familie und Freunde Kontakt halten, und halten Sie die Erinnerung lebendig, durch Besuche, Fotos und Briefe. Es ist wahrscheinlich hilfreich und auch schöner, wenn sie etwas zusammen unternehmen.
- Denken Sie immer daran, dass jeder manchmal Hilfe braucht, und dass Sie nicht zögern sollten, selbst um Hilfe zu bitten. Der beste Weg um Verständnis, emotionale Unterstützung und physische Hilfe zu garantieren, wird davon abhängen was Sie und die Person für die sie sorgen entscheiden.



This study is funded by the European Commission under the Fifth Framework Quality of Life Programme, Contract Number QLK6 2000-00303